

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Renate Dodell, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Joachim Unterländer, Prof. Ursula Männle**, Annemarie Biechl, Gudrun Brendel-Fischer, Marianne Deml, Georg Eisenreich, Dr. Ingrid Fickler, Walburga Fricke, Gertraud Goderbauer, Erika Görlitz, Christa Götz, Petra Guttenberger, Karin Halbig, Ingrid Heckner, Monika Hohlmeier, Hermann Imhof, Christa Matschl, Eduard Nöth, Reinhard Pachner, Lydia Pflanz, Edeltraud Plattner, Ingeborg Pongratz, Hans Rambold, Berthold Rüth, Ulrike Scharf-Gerlspeck, Berta Schmid, Peter Schmid, Angelika Schorer, Reserl Sem, Georg Stahl, Barbara Stamm, Sylvia Stierstorfer, Blasius Thätter, Gerhard Wagemann, Helga Weinberger, Peter Winter, Josef Zellmeier, Dr. Thomas Zimmermann **CSU**

Drs. 15/10936, 15/11141

Qualität in Erziehung und Bildung in Bayern sichern Weiterentwicklung des Bildungs- und Erziehungsplanes

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den im Jahr 2006 verbindlich eingeführten Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 - 6 Jahren fortzuschreiben und entsprechende Leitlinien für Bildung schrittweise für Kinder und Jugendliche von 6 - 18 Jahren einzuführen.

Aufbauend auf den Vorgaben im Bildungs- und Erziehungsplan im vorschulischen Bereich und den damit gemachten Erfahrungen sollen gemeinsame Grundsätze und Leitlinien für die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Schulen entwickelt werden.

Im Mittelpunkt soll die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen stehen. Besonderes Augenmerk ist auf Anschluss- und Übergangsmöglichkeiten im gegliederten Schulwesen zu richten, um die Durchlässigkeit weiter zu verbessern. Die Übergänge im Bildungssystem sind so zu gestalten, dass Brüche in Bildungsbiografien vermieden werden. Im gesamten Bildungsbereich ist auf eine schlüssige und durchgängige Bildungslaufbahn mit Ausrichtung auf lebenslanges Lernen zu achten.

Der Präsident

I.V.

Barbara Stamm

I. Vizepräsidentin